# Glasfaserausbau im Gewerbegebiet Alter Flughafen

## Strategie im Umgang mit grunderneuerten Flächen

Olaf Wegener, Isabel Effenberger

Hannover, 16.05.2018

# Motivation

Erweiterung des Geschäftsfeldes Datenübertragung auf die Erschließung von Gewerbegebieten mit Glasfaser.

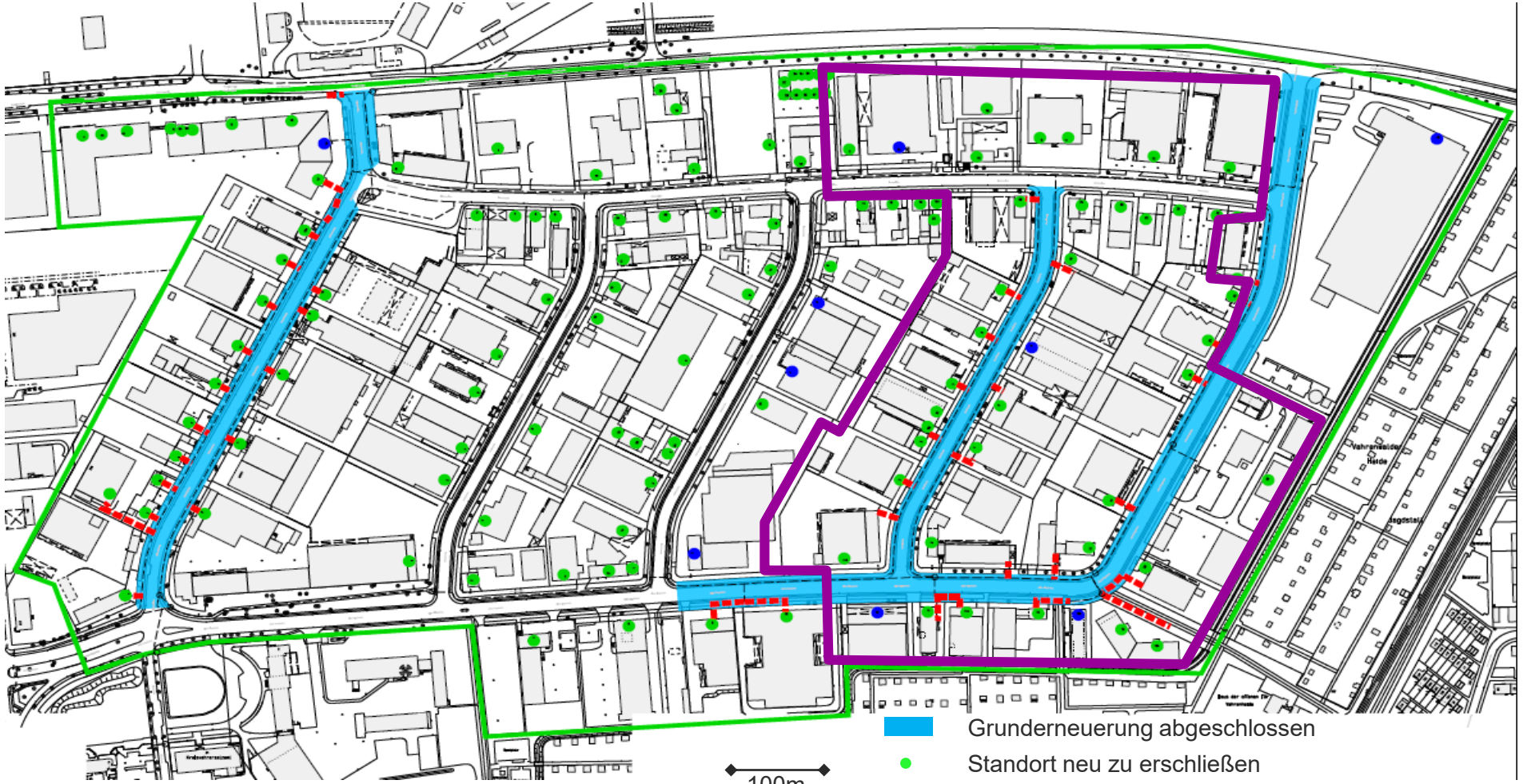
- enercity und htp wollen im Gebiet „Alter Flughafen“ die flächendeckende Breitbandversorgung für Gewerbegebiete als Pilotprojekte in 2018 starten.
- Neben Telekom und Vodafone geht auch die Deutsche Glasfaser Business, sowie global connect aktiv auf den hannoverschen Markt zu.

# Steckbrief „Alter Flughafen“
## (Stand Mai 2018)

- Projektaufwand 1 Mio. Euro
- 130 Standorte sollen mit Glasfaser neu erschlossen werden
  - *davon 40 Anschlüsse liegen in bereits erneuerten Flächen*
- bei Durchführung der Grunderneuerung im Bestand (GiB-Maßnahmen) wurden von enercity bereits Leerrohre verlegt bzw. Trassen ausgebaut
- ein Teil des Gebietes ist im „Interessenbekundungsverfahren für Gewerbegebiete“ der Region Hannover benannt

# Gebietsübersicht „Alter Flughafen“

## Vorläufiger Planungsstand Mai 2018




- Grunderneuerung abgeschlossen
- Standort neu zu erschließen
- Standort angeschlossen
- Hausanschluss/Trasse in erneuerten Flächen
- Interessenbekundungsverfahren Region Hannover

# Ablauf

- Informationstermin **Fachbereich Tiefbau LHH** mit Hr. Bode, Hr. Freiwald und Hr. Freimuth am 27. Februar 2018.

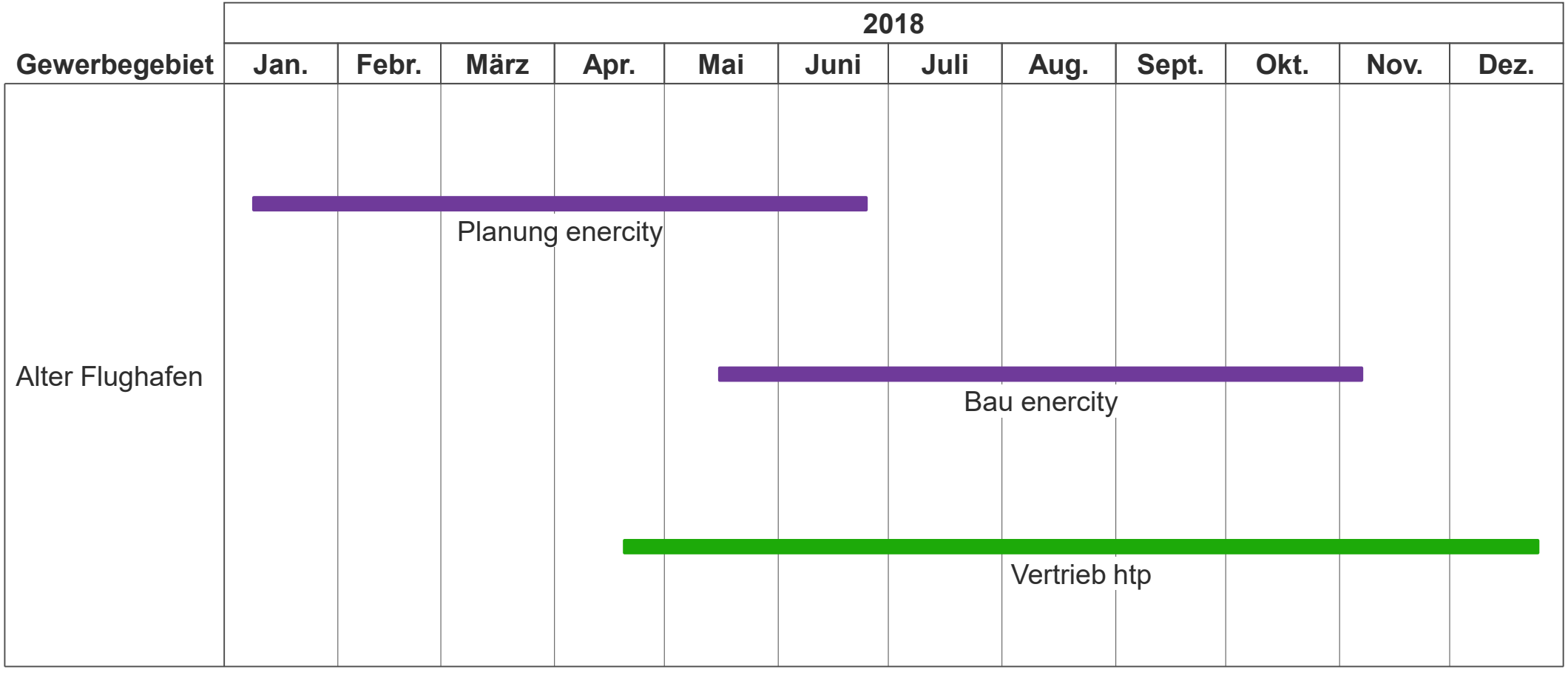
- Es wurden **Informationsschreiben** an die Eigentümer und die Mieter versendet.

- Vor-Ort Termin mit **Fachbereich Tiefbau** am 17. April 2018 zur Detailabstimmung der Baumaßnahmen in den GiB-Flächen.

- In gemeinsamen Vor-Ort-Terminen mit den **Eigentümern** werden die Anschlussmöglichkeiten der Gebäude vereinbart.

- Der Bau des Glasfasernetzes wird in **drei Phasen** aufgeteilt:
  - Verteilernetz unter Nutzung vorhandener Leerrohrkapazitäten,
  - Shelter (Technikschrank) und
  - Hausanschlüsse.

# Zeitplan des Gewerbegebietes Alter Flughafen



# Strategie im Umgang mit grunderneuerten Flächen

1. Informationsschreiben an die Anlieger der grunderneuerten Flächen, in Abstimmung mit dem Fachbereich Tiefbau, vor Beginn der Baumaßnahmen.

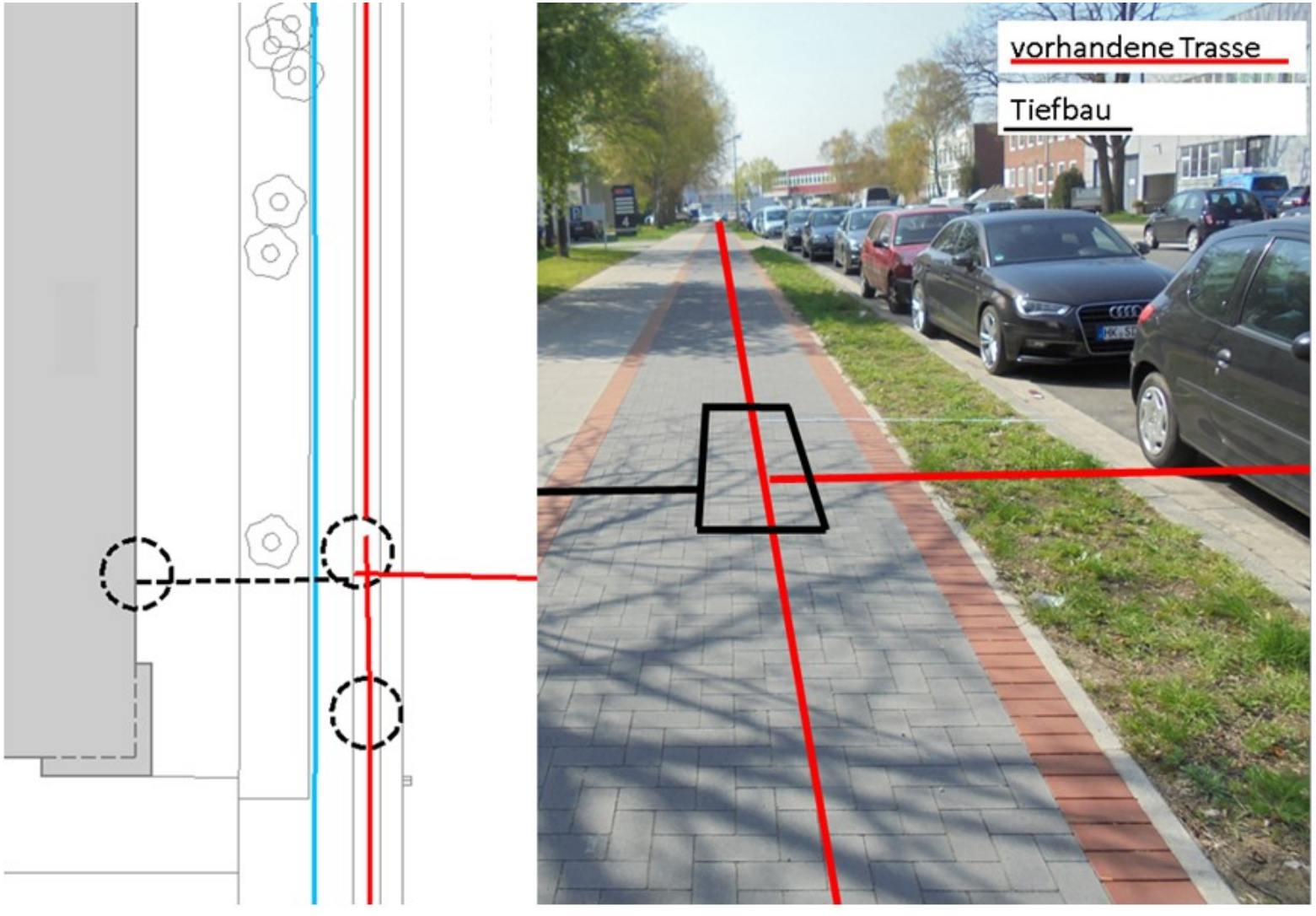
2. Kein Aufbruch in der Straße.

3. Aufnahme der Platten bzw. des Pflasters in der Nebenanlage für
   a. Nutzung der vorhandenen Leerrohrkapazitäten
   b. Hausanschlüsse

4. Einschränkungen durch die Baumaßnahme werden durch sorgfältige Planung und Koordination so gering wie möglich gehalten.

5. Mit Fachbereich Tiefbau abgestimmt: Wiederherstellung der Oberfläche in der Nebenanlage erfolgt durch die Firma, die seinerzeit auch gebaut hat. (Sinnvolle Losgrößen)

# Beispiel: Aufbruch in der Dornierstraße



# Technikschrank

Mikrorohrverbund

# Welche Fragen haben Sie noch?

glasfaser@enercity.de
oder 0511-430-2662